

SB-Frauen für Verdienste geehrt

Die Freiheiter Schützen proklamierten ihre Majestäten und freuten sich über viel Besuch.

Von Sebastian Kutscher

Freiheit. Unter tosendem Applaus wurde die Proklamation der Majestäten der Schützenbrüderschaft am Freitagabend und am Sonntag beim traditionellen Frühstück vorgenommen.

Als herausragende Siegerin bewies Gisela Hennecke ihre Treffsicherheit mit dem Titel der Königin und sowohl als Beste der Senioren als auch der Königin der Könige. Frank Dreilich heißt der neue König und Christian May ist der König der Könige, bei dem die Bekanntgabe beim Schützenfrühstück am Sonntag mit viel Spannung erwartet wurde.

Viele Gäste beim Frühstrück

Die weiteren Majestäten sind Adrian Hilker als Jugendkönig und auch als Bester der Jugend. Kersten Olbrich behauptete sich in der Altersklasse, und Beste in der Damenklasse ist Uta Gohlke. Neben dem Titel des Königs der Könige konnte sich zudem Christian May als Bester in der Schützenklasse durch Schützenmajor Volker Fröchtenicht auszeichnen lassen.

Am Sonntag konnte der Major neben zahlreichen befreundeten Schützenvereinen aus Zellerfeld, Osterode und Lerbach auch Gäste aus Wirtschaft und Politik begrüßen.

Nachdem der Tambour-Corps aus Herzberg mit einem abwechslungsreichen Programm mit Märschen und Polka sowie einem Potpourri von „Boney M.“ und bekannten Filmsongs für den musikalischen Rahmen sorgte, konn-



Adrian Hilker, Uta Gohlke, Gisela Hennecke, Frank Dreilich, Christian May und Kersten Olbrich (v.l.). Foto: Sebastian Kutscher

„Die Schützenfeste zeigen einmal mehr eine unverwechselbare Atmosphäre, in der Tradition und Werte aktiv gelebt werden.“

Helga Steinemann, Ortsbürgermeisterin, zum Schützenfest

te Fröchtenicht besondere Ehrungen für treue Verdienste der Frauen der SB für jahrelange Pflege des Schützenhauses vornehmen. Zudem dankte Fröchtenicht auch den Helfern und Organisatoren rund um das Schützenfest. Freiheits Ortsbürgermeisterin Helga

Steinemann sagte in ihren Grußworten: „Die Schützenfeste zeigen einmal mehr eine unverwechselbare Atmosphäre, in der Tradition und Werte aktiv gelebt werden. Auch in kleinen Vereinen muss man die Herausforderung annehmen und die ehrenamtliche Arbeit anerkennen.“

Steinemann äußerte jedoch auch den Wunsch, noch mehr Menschen für den Schießsport zu motivieren, man halte aber weiterhin mit viel Herzblut und tollen Mannschaften zusammen.

Traditionen fortführen

Osterodes Ehrenbürgermeister Wolfgang Darnedde überbrachte in Vertretung von Klaus Becker und im Namen von Rat und Ver-

waltung der Stadt Grüße und schloss sich den Worten Steinemanns an. Mit der Verbundenheit zu den Vereinen müsse man Tradition fortführen sowie mit Leistung in Einklang bringen.

Anschließend wurden bei der Gerichtsverhandlung sowie der Kaffeetafel noch einige Stunden verbracht und fand somit einen harmonischen Ausklang.

EHRUNGEN

Irmgard Kettler, Gisela Hennecke, Hannelore Fröchtenicht, Inge Kohlrausch, Helga Steinemann, Gisela Nitschke, Kerstin und Sabine Olbrich sowie Sigrid Hogreve.